

ARZTGEHEIMNIS

Vilmar kritisiert Lauschangriff

„Der große Lauschangriff droht das Arztgeheimnis zu zerstören und damit das Vertrauensverhältnis zwischen Arzt und Patient nachhaltig zu erschüttern“. Mit diesen Worten kritisierte der Präsident der Bundesärztekammer, Dr. Karsten Vilmar, die geplante Änderung des Artikel 13 Grundgesetz, durch die die Schweigepflicht der Ärzte und Priester ad absurdum geführt werden könne.

Schon nach der geltenden Rechtslage habe der Arzt durchaus die Möglichkeit, die Strafverfolgungsbehörden zu informieren, soweit die Offenbarung zum Schutze eines höherwertigen Rechtsgutes erforderlich sei, z. B. zur Abwehr geplanter schwerer Gewaltverbrechen. Der vorliegende Gesetzesentwurf gehe allerdings über das bewährte Verfahren weit hinaus und stelle das Arztgeheimnis an sich in Frage.

„Wenn sich Patienten nicht mehr sicher sein können, daß die Vertraulichkeit ihrer Angaben und Auskünfte gewahrt bleibt, werden sie auch Skrupel haben, ihre Beschwerden und Krankheiten zu offenbaren“, sagte Vilmar. Eine vernünftige Anamnese sei dann nicht mehr möglich, die Behandlung des Patienten würde erschwert oder sogar unmöglich gemacht. Deshalb müsse der vorliegende Entwurf in jedem Fall nachgebessert werden, bevor er im Deutschen Bundestag zur Abstimmung gelange.

„Ohne entsprechende Ausnahmebestimmungen steht ein Kernbereich der ärztlichen Berufsausübung auf dem Spiel, denn Grundlage einer vertrauensvollen Beziehung zwischen Patient und Arzt ist und bleibt das Patientengeheimnis und die ärztliche Schweigepflicht“, mahnte Vilmar.

BÄK

PERSONALIA

Dr. med. Heribert Weigand, Facharzt für Anästhesiologie aus Köln, ist nach 25 Jahren aus der Weiterbildungskommission der Ärztekammer Nordrhein ausgeschieden. Weigand hatte sich jahrzehntelang auch über die Kommissionsarbeit hinaus in der ärztlichen Selbstverwaltung engagiert. Er war langjähriges Mitglied der Kammerversammlung der Ärztekammer Nordrhein und in den Vorständen der Kreisstelle und der Bezirksstelle Köln tätig, de-



Dr. Heribert Weigand

ren Vorsitzender er zwölf Jahre lang war. Darüber hinaus engagierte sich Weigand in der Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Bundesvereinigung. Er war auch Mitglied des Ärztlichen Sachverständigenbeirats – Sektion Krankenversicherung – für die Gebiete Anästhesie und

Rettungswesen im Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung. *uma*

Das 90. Lebensjahr vollendete am 12. November 1997 **Senatspräsident a.D. Heinrich Behne**, Essen. Der 1907 in Landsberg an der Warthe geborene Jubilar war nach langjähriger Tätigkeit als Richter in der Sozialgerichtsbarkeit des Landes Nordrhein-Westfalen Gründungsvorsitzender der am 1. Dezember 1975 eingerichteten Gutachterkommission für ärztliche Behandlungsfehler bei der Ärztekammer Nordrhein. Dieses Ehrenamt hatte er bis 1979 inne; in den Jahren von 1979 bis zu seinem Ausscheiden 1983 war er weiter als stellvertretender Vorsitzender der Gutachterkommission tätig. Senatspräsident a.D. Behne hat sich in den Aufbaujahren dieser Einrichtung der ärztlichen Selbstverwaltung entscheidende Verdienste um die Anerkennung der Gutachterkommission in der Politik, in den Medien und in der Öffentlichkeit als ein unabhängiges Sachverständigen-gremium erworben, das mit seinen medizinisch-rechtlich fundierten Entscheidungen erfolgreich zur außergerichtlichen Klärung von Arzthaftungsstreitigkeiten und zur Befriedung eines streitig gewordenen Patienten-Arzt-Verhältnisses beiträgt. Auf die Initiative von Behne geht auch der Aufbau der umfangreichen, heute EDV-gestützten Entscheidungssammlung der Gutachterkommission zurück, mit deren Hilfe wichtige Impulse für die ärztliche Aus-, Weiter- und Fortbildung im Interesse der Vermeidung ärztlicher Be-

handlungsfehler gegeben werden. Für sein besonders engagiertes, uneigennütziges Wirken ist der Träger des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland vom Vorstand der Bundesärztekammer nach seinem Ausscheiden 1983 mit dem Ehrenzeichen der Deutschen Ärzteschaft ausgezeichnet worden. *sm*

Auf der Hauptversammlung des Hartmannbundes (HB) wurde **Dr. Hans-Jürgen Thomas** (Erwitte) im Amt bestätigt. Neuer erster stellvertretender Vorsitzender wurde **Dr. Kuno Winn** aus Hannover, der in einer Kampfabstimmung um das Amt des Vorsitzenden gegen Thomas mit 32 zu 50 Stimmen verloren hatte. **Dr. Karl-Heinz Röderer** aus Ulm wurde im Amt des zweiten stellvertretenden Vorsitzenden bestätigt. Außerdem gehören dem HB-Bundesvorstand **Dr. Klaus Reichel** (Hersbruck), **Dr. Thomas Lipp** (Leipzig) und **Dr. Christiane Friedländer** (Neuss) dem Geschäftsführenden Vorstand an. Als Vertreter der korporativen Mitgliedsverbände wurde **Dr. Antonius Pollmann** (Baden-Baden) in das Gremium entsandt.

HB

HARTMANNBUND

Berufspolitisches Sorgentelefon

Der Hartmannbundesverband Nordrhein bietet Ärztinnen und Ärzten ein berufspolitisches Sorgentelefon an. *Die Vorsitzende, Frau Dr. Christiane Friedländer, ist unter Tel: 02131/54 42 34, Fax: 02131/95 97 65 zu erreichen.*

HB